

Programmvorschlage | 2025/2026

Florian Donderer | Violine
Annette Walther | Violine
Xandi van Dijk | Viola
Thomas Schmitz | Violoncello

3 Jahrzehnte nach Ende der Apartheid in Südafrika

Programm I „Die Lerche“

Joseph Haydn (1732-1809)	Streichquartett D-Dur op. 64 Nr. 5 „Lerchenquartett“
Abel Selaocoe, Thandi Nthuli, Neo Muyanga ***	Neue Auftragswerke
Ludwig van Beethoven (1770-1827)	Streichquartett Es-Dur op. 127

Programm II: „Frühling“

Wolfgang Amadeus Mozart 1756-1791)	Streichquartett Nr. 14 G-Dur KV 387 „Fruhlingsquartett“
Abel Selaocoe, Dizu Plaatjies, Denise Onen ***	Neue Auftragswerke
Ludwig van Beethoven (1770-1827)	Streichquartett Nr.14 cis-Moll op. 131

*The time for the healing of the wounds has come.
The moment to bridge the chasms that divide us has come.
The time to build is upon us.*
Nelson Mandela, zum Amtsantritt als Präsident, 10 May 1994

Das Signum Quartett ist eng verbunden mit der Geschichte Südafrikas. Xandi van Dijk, der Bratschist des international renommierten Ensembles, ist gebürtiger Südafrikaner und seine Familie ein unverzichtbarer Teil der dortigen Musikszene. Die vier Musiker des in Bremen beheimateten Streichquartetts haben zum 30. Jahrestag des Endes der Apartheid die Geschichte Südafrikas nach Bremen geholt: Mit einem diesem Projekt wird die Aufmerksamkeit auf die Befreiung der nicht-weißen Bevölkerung Südafrikas gelenkt.

Das Signum Quartett vergab acht Werkauftrage an vorwiegend schwarze südafrikanische Komponisten für Werke von jeweils 5-12 Minuten Länge, die zusammen mit einem Vortrag bei Konzerten (u.a. Kölner Philharmonie und Boulez Saal Berlin) präsentiert und für ECM aufgenommen und auch auf einer Südafrika-

Programmvorschlage | 2025/2026

Tournee erklingen werden. Ab Herbst 2024 sind die Auftragskompositionen in verschiedenen Städten Europas zu hören. Diese Kompositionen beinhalten zum Teil auch Jazz- und Popmusik sowie traditionelle afrikanische Stilelemente.

Komponist:innen wie Dizu Plaatjies, Professor an der University of Cape Town und Spezialist für traditionelle afrikanische Musik und Neo Muyanga aus Kapstadt stehen dabei auch für öffentliche Proben zur Verfügung, sowie für Vorträge über geschichtliche Hintergründe zur Apartheid und deren Auswirkungen auf das heutige Leben schwarzer Komponist:innen in Südafrika. Nach den Konzerten besteht die Möglichkeit des Austausches zwischen Komponist:innen, Musiker:innen und Publikum.